

KSV-Chronik 2012

Saison 2012: KSV Witten nach der Hinrunde (fast) Erstligist

Mesut Kayar und Diyar-Murat Dündar erringen den Westfalentitel.

Anfang Januar startet KSV-Nachwuchstrainer Kurt Schröder mit einer Jugend-Auswahl zum **Gegenbesuch nach Österreich** zum KSK Klaus. Wie bekannt, weilte der Ex-KSV-Bundesligaringer Christian Graupeter und heutige Trainer des österreichischen Erstligisten im Vorjahr zum Trainingslager in Witten. Nun kam es zum Gegenbesuch einer Wittener Jugend-Fraktion.

Beim Kaderturnier um die offenen Pfalz-Meisterschaften belegt KSV-Ringerin Viviane Herda Platz zwei.

Can Oguz, German Rerich, Gabriel Steckelbach, Emilijan Davcik, Max Karafotias und die Eigenbrodt-Brüder Justus und Gregor siegen bei den Jugend-Westfalenmeisterschaften.

Ende Januar meldet der KSV **ersten Neuzugang** für die kommende Zweitliga-Saison: Vom KSV Hohenlimburg kommt Dennis Böddeker für die 96-kg-Klasse (gr-röm.). Nico Brunner (SC Germania Potsdam), Lukas und Christopher Faber ((KSV Jahn Marten) und Nick Jacobs (KSV Kirchlinde) finden ebenfalls den Weg zurück zum KSV.

Die KSV-Nachwuchsringer Julian Zimmermann, Alexander Gutorov, Robert Wöhl, Emilijan Davcik, Gregor und Justus Eigenbrodt holen die Titel bei den Greco-Westfalenmeisterschaften. Beim **Kaderturnier des DRB** in Bindlach erkämpft Martin Tasev Rang drei. Julian Zimmermann erringt bei den Landesmeisterschaften in Köln-Mülheim den Titel der B-Jugendlichen.

Ende Januar erhält Karl-Martin Dittmann, Generalsekretär des DRB und Ex-Vorsitzender des KSV Witten 07, die Sportplakette des Landes NRW aus der Hand von NRW-Sportministerin Ute Schäfer.

Nico Brunner sichert sich beim **internationalen Turnier im dänischen Kolbotn** die Goldmedaille in der Klasse bis 84 kg. Bei den Greco-Landesmeisterschaften der A-Jugendlichen gewinnen Yves-Heiko Gies und Martin Tasev Gold, Julian Zimmermann siegt

bei der B-Jugend im freien Stil. Ufuk Canli wird Zweiter der Junioren (Freistil).

Im ehrwürdigen Kaisersaal des Frankfurter Römers ehren der Deutsche Olympische Sport-Bund und das Bundesfinanzministerium die Familie von Mirko English als engagierteste leistungssportliche Familie Deutschlands.

Die **KSV-Kickboxer** präsentieren sich bei einer Veranstaltung in der Wittener Werk-Stadt: fünf Aktive, betreut von Trainer Mario Weiffen, erkämpfen zwei Siege und zeigen gute Leistungen.

Die KSV-Amazonen Lina Dussin und Viviane Herda greifen in Bönen die Landestitel bei den Nachwuchs-Ringerinnen ab. Bei gleichem Turnier siegen auch Robert Wöhl, Justus und Gregor Eigenbrodt sowie Gabriel Steckelbach. Silber geht an Alexander Boric, Bronze an German Rerich.

KSV schultert eine weitere Großveranstaltung: Bei den vom KSV ausgerichteten **Deutschen Junioren-Meisterschaften** der Klassiker gewinnt Dennis Böddeker Bronze, Nico Brunner scheidet nach einer Auftaktniederlage aus. Der KSV verdient sich bei dieser Veranstaltung Bestnoten von allen Seiten.

Bei der **Juniorinnen-DM** in Frankfurt/Oder belegen Lina Dussin und Viviane Herda fünfte Plätze. Ebenfalls Platz fünf erringt Martin Tasev bei der A-Jugend-DM (griechisch-römisch) in Laudenbach.

Rabbia Khalil startet beider Klassik-DM der Männer und ist mit seinem 11. Rang nicht zufrieden. Mirko English erkämpft **Titel Nr. 10!**

KSV-Kampfleiter Uwe Manz wird für die **Olympischen Spiele** in London nominiert.

Bei den **Landesmeisterschaften der E bis C-Jugendlichen** siegen die Eigenbrodt-Brüder Justus und Gregor sowie Julian Lejkin. Julian Zimmermann wird Sechster bei der B-Jugend-DM in Torgelow.

14 KSV-Jugendliche starten beim **internationalen Osterturnier** im niederländischen Utrecht. Gold gibt's für Viviane Herda und Yves-Heiko Gies, Silber für Robert Wöhl, Bronze geht an Nico Brunner. Auch beim Turnier in Köln-Mülheim ist der KSV-Nachwuchs mit sieben Medaillen äußerst erfolgreich: Julian Lejkin, Robert Wöhl und An-

dreas Zenger stehen ganz oben auf dem Treppchen, Silber geht an Bathiyar Dünder und Lukas Faber, Bronze an Nikita Lejkin und Alexander Gutorov.

Im April wird das Kampfsportangebot des KSV Witten 07 um zwei weitere asiatische Varianten erweitert: **Aikido und Ken Juitsu**. Die Gruppe wird geleitet von Jörg Pechan, Lehrer 2. Dan „Katori Shinto Ryu“ und 5. Dan Aikido.

Bei der **Jahreshauptversammlung** Mitte Mai wird bekannt: KSV-Finzen sind nach vielen problematischen Jahren geordnet, Verbindlichkeiten sind weitestgehend getilgt. Bei Vorstandswahlen rückt Andreas Roy-Nass für den scheidenden Michael Kuhn als 2. Vorsitzender ins Team, seinen Platz als Beisitzer übernimmt Thomas Limper.

Als **weiterer Neuzugang** für die kommende Zweitliga-Saison wird der vom RV Stommeln stammende Nikolai van Berkum vorgestellt. Kevin van Rienen (zum RC Ehrenfeld) und Christian Heinrich (ASV Mevlana Westerfilde) verlassen den Verein.

Beim Grand-Prix-Turnier im tschechischen Chomutov ist Nico Brunner erst im Finale zu stoppen und holt Silber. 14 Medaillen für den KSV-Nachwuchs regnet es beim Jugendturnier in Köln-Pulheim. Lina Dussin wird dabei als beste Ringerin ausgezeichnet.

Viviane Herda erringt beim **Grand Prix der Damen** in Dormagen Rang sechs. Dreimal Gold geht beim internationalen Pfingst-Turnier im saarländischen Gersweiler an Justus und Gregor Eigenbrodt sowie Andreas Zenger.

Das vom KSV ausgerichtete 22. Turnier um die **Wittener Stadtschulmeisterschaft im Ringen**, mittlerweile das größte dieser Art in Deutschland, gewinnt die Bruchschule vor dem Seriensieger aus Rüdinghausen. Ca. 300 mehr oder weniger kampflustige Grundschülerinnen und -schüler gehen dabei in der Husemannhalle auf die Matte. Erstmals werden bei dieser Veranstaltung auch Geldpreise (vom Partner Stadtwerke Witten) vergeben.

Bei einem **Kickbox-Kampftag in Gevelsberg** beeindruckte ein erst 17jähriger Wittener KSV-Kämpfer aus der Trainingsgruppe von Mario Weiffen: in der 60 kg-Klasse besiegt Talha Dülger einen starken Gegner aus Dortmund, der Kampfrichter be-

endete die Begegnung vorzeitig durch technischen k.o. für Dülger. Der feiert damit in seinem zweiten Kampf seinen zweiten vorzeitigen Sieg.

Bei der **Ruhr-Olympiade in Duisburg** siegen Nico Brunner und Denis Rerich. Das Team des EN-Kreises erringt Platz drei. Überraschende Berufung für KSV-Zweitligaringer Ibro Cakovic: Er startet bei der Junioren-EM in Zagreb für sein Heimatland Serbien und landet auf Platz sieben.

Einen weiteren tollen Erfolg können die **„Meisterjäger“ des KSV Witten** bei den Hevener „Days of Thunder“, dem Drachentott-Rennen auf der Ruhr, verbuchen. Im Feld der „Fun-Klasse“ mit 64 Mannschaften schafften es die Meisterjäger, das Finale mit den vier Top-Booten des Turniers und am Ende mit Platz drei gar einen Medaillenrang zu erreichen.

Eine weitere Verstärkung für die nahende Zweitligasaison findet der KSV in dem schon international für Polen eingesetzten Dawid Dykier aus Ratibor. KSV-Ringer Rabbia Khalil startet zusammen mit seinem Bruder Rame beim **Großen Preis von Deutschland** in der Dortmunder Körnig-Halle für sein Heimatland Palästina. Gold für Viviane Herda beim internationalen Römer-Cup in Ladenburg.

Eine Ehrung der besonderen Art: Am Rande der Olympischen Spielen in London wird der frühere türkische Doppel-Olympiasieger und ehemalige KSV-Ringer **Mithat Bayrak** in die **„Hall of Fame“** aufgenommen.

Bei den Kämpfen der Ringer bei diesen Spielen holt der Puerto-Ricaner Jaime Espinal die Silbermedaille in der Klasse bis 84 kg-Freistil. Er hatte sich mit drei weiteren Ringern aus dem Karibik-Staat in der Wittener Ostermann-Halle den „letzten Schliff“ vor den Spielen geholt und nahm dann am Dortmunder Ringer-Grand-Prix teil.

Vor der Saisonöffnung wandern KSV-Mitglieder nachmittags mit der Wittener Sportlehrerin Suanne Fuchs über den **„Rheinischen Esel“** und werden anschließend bei den Stadtwerken zum Thema „geballte Energie“ informiert.

Mit einem stark verjüngten Team gelingt bei der **Saisonöffnungsparty** im Trainingszentrum „Ostermann-Halle“ ein 5:3-Sieg gegen den österreichischen Erstligisten KSK

Klaus, dem Trainer Christian Graupeter ebenfalls ein einwöchiges Trainingslager im Wittener Leistungszentrum verordnet hatte.

Die **Bundesliga-Saison** beginnt am 1. September mit einem 22:16-Heimsieg gegen den TSV Burgebrach. Der erste Auswärtskampf beim haushohen Favoriten und Aufstiegsaspiranten TV Aachen-Walheim geht erwartungsgemäß mit 13:23 verloren. Mit einem 22:16-Heimsieg gegen den KSV Seeheim kommt der KSV wieder in Spur. Nach einer neuerlichen Auswärtsniederlage in Hösbach (17:19) marschiert das Team von Interimstrainer Fatih Sirin, der den etatmäßigen Trainer Frank Weniger (Hüftoperation vor Saisonbeginn) vertritt, in den nächsten Kämpfen mit Siegen gegen Köln-Mülheim (26:12), Kleinstheim (19:15), in Gailbach (24:18) und Großostheim (34:3) mit 12:4 Punkten auf den zweiten Tabellenplatz hinter Aachen.

Wie in den vergangenen Jahren, beteiligt sich der KSV 07 im September mit seiner Jugendabteilung wieder aktiv am **Wittener Familiensporttag**. Auf der 6 x 6 Meter großen Ringermatte, die auf der Rasenfläche des Voß'schen Gartens aufgebaut ist, wird eine Station eines Geschicklichkeitsparcours eingerichtet.

Adam Juretzko, langjähriger Bundesligaringer des KSV Witten, holt sich die Goldmedaille bei der **Veteranen-WM** in Budapest.

Vor dem letzten Kampf gegen Aufsteiger Großostheim wird „KSV-Edelfan“ **Ede Oldenburg** für seine **65 jährige (!!!) Mitgliedschaft** im KSV Witten geehrt.

Letzter Vorrundenkampf in Niedernberg geht mit 13:26 verloren. Ibro Cakovic bleibt in der Vorrunde unbesiegt.

Die KSV-Reserve ist mit 15:1-Punkten **Halbzeitmeister der Landesliga**, dicht gefolgt vom RC Köln-Ehrenfeld (14:2).

Zum Auftakt der **Bundesliga-Rückrunde** unterliegt man in Burgebrach arg ersatzgeschwächt mit 13:26, beim folgenden Heimkampf gegen Aachen verletzt sich Jens Steffen so schwer, dass er für die gesamte Runde und wohl einige Monate danach ausfällt.

Bei solch dünnem Kader steht damit fest, dass Interimstrainer Trainer Fatih Sirin im weiteren Saisonverlauf improvisieren muss.

Goldener Glanz beim KSV: **Herbert Oelrich**, seit **51 Jahren beim KSV** und viele Jahre in diversen Ämtern (z.B. 2. Vorsitzender, Sportwart, Mannschaftsführer), erhält aus der Hand von Karl-Martin Dittmann, Generalsekretär des Deutschen Ringer-Bundes, die goldene Ehrennadel des DRB.

Dabei übermittelt Dittmann die Nachricht, dass dem KSV Witten 07 die Ausrichtung der **Deutschen Männermeisterschaft im griechisch-römischen Ringen 2014** übertragen wird.

Beim Landessichtungsturnier des AKS Rheinhessen erringen Julian und Nikita Lejkin Goldmedaillen.

Der KSV richtet das Endrundenturnier der **„Deutschen Grappling-Liga“ DGL** in der Husemannhalle aus. Neuer Deutscher Meister wird „Taifun Luta Livre“ aus Düsseldorf. Hochklassige Kämpfe, zufriedene Zuschauer und eine tolle Organisation werden vermeldet. Bereits im Mai und Oktober hatte der KSV zwei Vorrundenveranstaltungen der DGL in Witten durchgeführt.

Mit einer **weiterhin geschwächten Mannschaft** unterliegt der KSV auch in Seeheim 16:20 und muss im nächsten Heimkampf (18:18 gegen Hösbach) auch noch auf Routinier Mesut Kayar (Oberschenkel-OP) verzichten. Als dann in den Auswärtskämpfen in Köln-Mülheim (26:12-Sieg) und Kleinstheim (10:23-Niederlage) auch Ibro Cakovic (Schulterverletzung) ausfällt, sind die vorab gesteckten Ziele nicht mehr zu realisieren.

Großer Erfolg für Lina Dussin und Viviane Herda: Die Nachwuchsringerinnen des KSV erringen mit der NRW-Damenmannschaft in Eppelborn den Titel des **deutschen Mannschaftsmeisters**.

In den KSV-Mannesmann-Hallen findet ein europaweit ausgeschriebener **Lehrgang in Aikido** (waffenlose Kunst der Selbstverteidigung) und **Kenjutsu** (japanischer Schwertkampf) statt. Jörg Pechan, der beim KSV Witten Kurse durchführt, hat die Veranstaltung vorbereitet und organisiert.

Mit einem mittlerweile **„Not-Team“** gelingt dem KSV dennoch ein 28:11-Sieg über den TSV Gailbach. Bereits zwei Kampftage vor Ende der Runde sichert sich die Reserve des KSV mit einem 22:17-Erfolg bei der RG Heros Dortmund/Siegen die **Meisterschaft in der**

Landesliga und damit den Aufstieg in die Verbandsliga.

Beim dem mit allen Assen angetretenen Aufsteiger Großostheim ist dann für das Bundesliga-Team des KSV allerdings nichts zu holen, mit 16:23 unterliegt man trotzdem ein wenig „unter Wert“.

Mit einem **„Ringer-Fest“ am letzten Bundesliga-Kampftag** und einem 24:15-Sieg über den KSC Germania Niedernberg sowie anschließender Abschlussfeier im Foyer der altherwürdigen Husemannhalle (von Fans mittlerweile „Ringer-Tempel“ genannt) verabschiedet sich das Team des KSV ins Jahr 2013.

Schon jetzt beginnen Gespräche mit den Ringern und die Konstellation der Liga für die Saison des nächsten Jahres. Man sieht also, die Verantwortlichen des KSV scheinen gerüstet.